

M/g

BEOBACHTET

# Warum der Wurstelprater Wurstelprater heisst

U*nter* Zeitdruck, die Damen und Herren Entscheidungsträger im Wiener Rathaus. Die Fussball-Europameisterschaft 2008 rückt mit Riesenschritten näher – und im Rathaus rauchen die Köpfe.

„Was mach' ma jetzt mit dem Prater?“, werden sich Städtchef Michael Häupl und seine Vizebürgermeisterin Grete Laska fragen. Und sich ein wenig ratlos am Hinterkopf kratzen. Das Ernst Hap-

**IHRE MEINUNG AN:**  
ISABELL WIDEK  
i.widek@wirtschaftsblatt.at

pel-Stadion, eine der Spielstätten der Euro 2008, liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wurstelprater. Der Wiener Traditions-Rummelplatz wird während der EM von zigtausenden Fussball-Fans aus ganz Europa belagert werden. Da soll der Prater natürlich was „z'gleich“ schauen. Eh klar, Werbewirkung und so.

**Ein Licht geht auf.** Und dann ist den Rathausmännern und -frauen eine grossartige Idee gekommen: Wir gestalten den Vorplatz des Praters neu (siehe Artikel auf Seite 80) – so als Alt-Wiener Entree. Da müssen alle Fans durch, da verkaufen wir gleich ein bisschen Wiener Nostalgie mit, das



Der Vergnügungspark ist bald nicht mehr nur für seine Geisterbahn, sondern auch für sein Alt-Wien-Ambiente bekannt

Ganze schaut sogar neu aus und keiner kann sagen, wir hätten nix getan.

Soviel zur Theorie. In der Praxis gibt es Probleme mit der angrenzenden Shell-Tankstelle (Stichwort Ablöse), auch soll der neue Bereich 32 Millionen € kosten – für ein paar Gebäude mit Kulissen drauf. Das Projekt soll ausserdem mitten in der Hochsaison des Praters durchgezogen werden. Klingt alles nicht sehr ausgegoren.

**Wurstel-wurstel.** Macht aber nichts. In Sachen Prater sitzt das Geld im Rathaus locker. Immerhin wurden dem Funpark-Planer Emanuel Mongon 1,5 Millionen € für einen Masterplan gezahlt, von dem bis heute praktisch nichts umgesetzt ist. Bereits 2002 wurde mit der Neuplanung begonnen. In Sachen Prater gibt es im Rathaus also auch eine jahrelange Tradition des Herumnudeln. „Wursteln“ heisst das auf gut Wienerisch. Und jetzt wissen Sie, geschätzte Leserin, lieber Leser auch, warum der Wurstelprater Wurstelprater heisst.



**MICHAEL VORAUER**  
m.vorauer@wirtschaftsblatt.at